

„Grenzübergreifendes europäisches Welterbe – ein Thema für die UNESCO-Projektschulen“ Institute Heritage Studies (IHS) Ergebnisprotokoll, KickOff-Event, 28.01.2019, Dresden

Das Kick off wurde am 28.1. 2019 von 13 – 17:00 Uhr durchgeführt.

Nach einem Warming up wurden erwartete Ziele und Inhalte des Projektes durch MT Albert vorgestellt und begründet. In dem Vortrag ging MT Albert explizit auf die Welterbekonvention und ihren Bildungsauftrag, auf die Ziele und Inhalte von Echy, die SDG's 4 und 11 sowie auf „Transboundary Sites“ ein. Der Vortrag wird in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Der Einführung des Gesamtprojektes folgten Vorträge über den Muskauer Park – Park Mużakowski, Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa, Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. In beiden Vorträgen wurden sowohl die Begründungen für die Welterbeeinschreibung bzw. Nominierung dargelegt als auch die Bezüge zu Europa. In beiden Vorträgen wurde darüber hinaus der Bezug zu dem Projekt erläutert und die Chancen für eine nachhaltige Verankerung bei Schüler*innen herausgestellt.

Vor der Arbeit in Arbeitsgruppen wurden von MT Albert die von diesem kick off erwarteten Ergebnisse präsentiert. Diese stehen ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung

Ergebnisse der beiden AGs zur Themenfindung und Konkretisierung der Workshops vor Ort

1. deutsch polnische AG: Muskauer Park, Muskauer Faltenbogen Geopark (Moderation Lars Junghans, Protokoll Carola Muysers)

Teilnehmer*innen: Cord Panning (Parkdirektor und Geschäftsführer Muskauer Park – Park Mużakowski), Nancy Sauer (Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa), Ewa Brauer (Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa), Lars Junghanns (Koord. der sächs. Unesco-Projektschulen), Carola Muysers (IHS Berlin), Małgorzata Herbig (Koord. der poln. UNESCO-Projektschulen), Lehrer*innen deutscher Schulen (Richard-von-Schlieben-OS Zittau, Humboldtschule Bad Homburg), Lehrer*innen der polnischen Schulen (Prywatne Akademickie Centrum Kształcenia Krakau, Liceum Ogólnokształcące Im. Bolesława Krzywoustego, Breslau)

Themenfindung und Anknüpfungspunkte:

Der Muskauer Park und der Geopark bedienen einen langen Zeitstrahl: 340.000 Jahre Geopark, 1815 Landschaftsgarten, erst seit 1945 getrennt und heute wieder zusammenwachsend. Der Muskauer Park bietet einen Reichtum an interkulturellen Ansätzen, und Themen zur Identitätsstiftung: indogermanisch, slawisch, preußisch, polnisch, deutsch, DDR und wiedervereinigtes Deutschland. Politisches Gärtnern, Brücken und Sichtachsen. Es bestehen große sprachliche und städtebauliche Barrieren zwischen den beiden Gemeinden, dem deutschen Bad Muskau und dem polnischen Łęknica. Auch an den Grenzen des Landschaftsparks prallen die Kulturen aufeinander (neben dem Park ist der größte Polenmarkt des Landes angesiedelt): Kultur und Kommerz, internationaler Einkaufstourismus und internationale Parkbesucher, Alltag und Kultur/Geschichte. Daraus filterten sich die Themen: Nachhaltigkeit und Strukturwandel, Kultur- Naturlandschaft, Pückler, sein Mausoleum: islamisch, christlich, heidnisch, Baumruinen auf der polnischen Seite, Mythen.

Als ein zentrales Thema für den Start der Videos wurde Fürst Pückler vorgeschlagen. Fürst Pückler als Europäer und Kosmopolit in seiner Zeit und evtl auch mit seiner sozialen Zugehörigkeit könnte interessant für Schüler*innen unterschiedlichen Alters und insbesondere auch sozialer Herkunft sein. Interkulturelle Ansätze, Geschichten und Geschichte können anhand der Person Pücklers und seines Wirkens erzählt werden, Rollenspiele sind möglich. Der Europagedanke wird anhand einer Person verständlich.

2. deutsch-tschechische AG: Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří (Moderation: Friederike Hansell, Protokoll: Claudia Grünberg)

Teilnehmer*innen: Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří (Friederike Hansell, Daniela Walther, Antje Barthel, Michal Urban), Petr Cap (Koordinator UNESCO-Projektschulen in Tschechien), Lehrer*innen deutscher Schulen (Johannes-Kepler-Gymnasium Leipzig, Hufeland-Oberschule Plauen, Oberschule Eibenstock), Vertreter*innen tschechischer Schulen (Gymnázia Ivana Olbrachta Semily, Gymnázium, Mladá Boleslav), Marie-Theres Albert (IHS)

Vorstellungsrunde:

Gymnasium Ivana Olbrachta Semily: suchen neue Partnerschule in Deutschland, haben bereits Projekte zum Thema Bergbau gemacht

Hufeland-Oberschule Plauen: Erfahrungen in deutsch-tschechischem Jugendaustausch, haben Welterbe in Projektwochen bereits thematisiert

Gymnasium Eibenstock: suchen tschechische Partnerschule

Themenfindung und Anknüpfungspunkte:

Weihnachtsbräuche (Kunsthandwerk), Deutsch-tschechische Geschichte (frühere Geschichte Sachsen/Böhmen und die Gemeinsamkeiten, vor und nach dem 2. Weltkrieg, Sudetenland), Migration im Erzgebirge, Dialekt und Sprache im Erzgebirge: Einflüsse der tschechischen und der deutschen Sprache im Bergbau und in den regionalen Dialekten, Grenzen: Wo waren früher die Grenzen? Wo sind sie heute? Wer ist „Deutscher“ und wer „Tscheche“? Wer hat welche Vorfahren? Wo verläuft die Grenze Untertage? Bergbau allgemein (Innovationen, Sprache, Bräuche, Geschichte, Umweltschutz, Einfluss des Bergbaus auf die Landschaft), Technische Denkmäler.

Von sächsischer Seite kam der Hinweis, dass die beteiligten Schulen/Schüler*innen in vielen Fällen aus prekären Verhältnissen stammen, was deren Engagement für das Projekt nicht leichter macht. Diskutiert wurde deshalb die Fokussierung des Treffens auf technische Objekte. Ein weiterer Aspekt war die Internationalität, da die beteiligten Jugendlichen heute kaum Kontakt zu Jugendlichen aus dem Nachbarland haben. Das Projekt ermöglicht diese interkulturellen Begegnungen, und die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist im Rahmen der Welterbe-Bewerbung optimal dazu geeignet. Das Thema der Technik mit Exkursionen Untertage bietet weitere Anknüpfungspunkte wie Innovation, Sprache im Bergbau, Forschung, Umwelt etc.

3. Zusammenfassung und weiterführende Termine:

Nach der Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurde deutlich, dass die beteiligten Lehrer*innen selbst Bedarfe an Weiterbildungen im Bereich der medialen Vermittlung haben. Es wurde deshalb vereinbart, eine zusätzliche Aktivität in den Projektablauf einzufügen.

- 1 Tag Medienweiterbildung in der 3. Märzwoche in Berlin, Leipzig oder Dresden, 18.-20.03.2019

Diese sollte dann die Grundlage für die Video-Workshops mit Schüler*innen, Lehrer*innen unter der fachlichen Begleitung von Medienpädagogen sein:

Die Video-Workshops mit Schüler*innen, Lehrer*innen und Medienpädagogen:

- Erzgebirge, technische Denkmäler, 24.-26.06.2019
- Muskauer Park, Fürst Pückler, 12.-14.09.2019
- Limes/Haitabu, noch offen



INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN

für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



UNESCO-Projektschulen
Sachsen

EIN BEITRAG ZUM
EUROPAISCHEN
KULTURERBEJAHR 2018
SHARING
HERITAGE

Umsetzung der Workshops und vorläufige Ablaufplanung:

(Englisch als Verständigungssprache, bei jüngeren Schülergruppen (jünger als 15) Muttersprache mit Übersetzung):

- Erzgebirge: 2-3 Schüler*innen pro Schule (Interesse insbesondere der tschechischen Lehrer*innen mehr Schüler*innen mitzunehmen). Alter: 15-18 (CZ), 14-15 (DE, 9. Klasse). In Annaberg, Ehrenfriedersdorf, Jachymov, Boží Dar, Zeitraum für die Durchführung: 24.-26. Juni (lange Anreise der Tschechen in der Planung berücksichtigen, Möglichkeiten des Transports z.B. durch Minibus prüfen). Nachhaltigkeit des Projektes: Wie kann kontinuierlicher Austausch aufgebaut werden? Wunsch der Lehrer*innen dies bereits in der Projektumsetzung zu beachten
- Muskauer Park: 5 Schüler*innen pro Schule. Alter: 15-17 und ab 10 Jahren (DE), 15-18 (PL). Ort und Kooperationspartner werden bekannt gegeben.